

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0860/2007

Auskunft erteilt:

Herr Meyersick

Ruf:

4 92 27 03

E-Mail:

Meyersick@stadt-muenster.de

Datum:

18.10.2007

Betrifft

Wirtschaftsplan 2008 für Münster Marketing

Beratungsfolge

08.11.2007	Werksausschuss Münster Marketing	Vorberatung
04.12.2007	Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung	Vorberatung
11.12.2007	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften	Vorberatung
12.12.2007	Hauptausschuss	Vorberatung
12.12.2007	Rat	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

Der anliegende Wirtschaftsplan 2008 für MÜNSTER MARKETING wird beschlossen.

- a) Der Erfolgsplan 2008 weist Erträge in Höhe von 3.200.000 Euro und Aufwendungen in Höhe von 3.200.000 Euro auf.
- b) Der Vermögensplan 2008 hat ein Gesamtvolumen von 44.854 Euro.
- c) Die Stellenübersicht 2008 weist 25,97 Stellen für tariflich Beschäftigte und nachrichtlich 4,05 Beamtenstellen aus.

Begründung:

Hiermit wird der Wirtschaftsplan 2008 für MÜNSTER MARKETING vorgelegt.

MÜNSTER MARKETING wird seit dem 01.07.2001 als eigenbetriebsähnliche Einrichtung geführt. Für MÜNSTER MARKETING ist nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung ein Wirtschaftsplan, bestehend aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht, aufzustellen.

Besonderheiten 2008

Managementkontrakt

Die Umsetzung des Ratsbeschlusses: Optimierung des Beteiligungsmanagements und Beteiligungscontrollings – Abschluss von Zielvereinbarungen mit den städtischen Gesellschaften und Eigenbetrieben (Vorlage 1215/2000) machte es erforderlich, zwischen der Stadt Münster und MÜNSTER MARKETING einen Managementkontrakt abzuschließen. Hierin wurden Zielvereinbarungen getroffen sowie eine Finanzformel für die Jahre 2008-2011 ermittelt. Der vorliegende Wirtschaftsplan 2008 basiert auf diesem Managementkontrakt.

Ausstattung mit Eigenkapital

Für das Wirtschaftsjahr 2008 sowie folgende Wirtschaftsjahre leistet die Stadt Münster in 2007 zusätzlich zu den laufenden Zuschüssen eine einmalige Zahlung von 150.000 Euro zur Stärkung der Eigenkapitalausstattung von MÜNSTER MARKETING. Dieser Betrag wird in eine sogenannte freie Rücklage eingestellt.

Sollten im Laufe des Wirtschaftsjahres unabwendbare Ausgaben entstehen, die weder durch den Wirtschaftsplan noch durch bis dahin realisierte Mehreinnahmen abgedeckt werden können, ist die Betriebsleitung berechtigt, über die Mittel der freien Rücklage im erforderlichen Umfang zu verfügen. Mehreinnahmen sind Einnahmen über den jeweiligen Ansatz im Wirtschaftsplan hinaus.

Bis zu einer Inanspruchnahme der Mittel in Höhe von insgesamt 25.000 Euro pro Geschäftsjahr muss dafür kein Beschluss im Werksausschuss herbeigeführt werden. Insoweit besteht lediglich Berichtspflicht in der ersten Sitzung des Werksausschusses nach Verausgabung der Mittel. Über den Betrag von 25.000 Euro hinaus kann nur durch Beschluss im Werksausschuss verfügt werden. Der Antrag auf Verwendung der freien Rücklage kann aus den Reihen des Werksausschusses oder durch die Werkleitung erfolgen.

Festgestellte Verluste, die nach Verrechnung mit Mehreinnahmen durch die unterjährige Verwendung der genannten Mittel entstanden sind, sind mit dem Jahresabschluss buchmäßig durch Entnahme aus der freien Rücklage auszugleichen. Darüber hinaus gehende Verluste sind durch Entnahmen aus der Gewinn- bzw. Kapitalrücklage auszugleichen. Gewinne, die nicht an die Stadt Münster abgeführt werden, sind in die freie Rücklage einzustellen.

I.V.
gez. Schultheiß
Stadtdirektor

Anlage
Wirtschaftsplan 2008

Inhaltsverzeichnis

Wirtschaftsplan 2008

	Seite
1. Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan 2008 von MÜNSTER MARKETING	2
2. Darstellung der Betriebseinrichtung MÜNSTER MARKETING	6
3. Erfolgsplan 2008 Gesamt- und Einzelplan Erläuterungen zum Erfolgsplan 2008	8
4. Finanz- und Vermögensplan 2008 Erläuterungen zum Vermögensplan 2008	13
5. Stellenübersicht 2008	1

1. Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan 2008 MÜNSTER MARKETING

Rechtsgrundlage für die Erstellung des **Wirtschaftsplanes 2008** ist die Eigenbetriebsverordnung (EigVO NW) in der Fassung vom 01.06.1988.

Der hier vorgelegte Wirtschaftsplan stellt die vom Eigenbetrieb MÜNSTER MARKETING in 2008 zu erbringenden Leistungen und die erforderlichen Ressourcen dar.

Gem. § 14 EigVO besteht der Wirtschaftsplan aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht. Er basiert auf den erzielten Ergebnissen des Wirtschaftsjahres 2006 und auf den heute bekannten und sich bereits abzeichnenden Tendenzen und Trends des laufenden Wirtschaftsjahres 2007. Der Erfolgsplan zeigt neben den Wirtschaftsplanansätzen 2007 und 2008 auch das Rechnungsergebnis 2006.

Der **Erfolgsplan** des Eigenbetriebes enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres.

Der **Vermögensplan** enthält alle voraussehbaren vermögenswirksamen Einnahmen und Ausgaben aus Anlageänderungen und aus der Kreditwirtschaft, die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen sowie auf der Einnahmeseite die vorhandenen oder zu beschaffenden Deckungsmittel.

Die **Stellenübersicht** hat gem. § 17 EigVO NW die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen für Beschäftigte zu enthalten. Beamte, die bei dem Eigenbetrieb beschäftigt werden, sind im Stellenplan der Gemeinde zu führen und in der Stellenübersicht des Eigenbetriebes nachrichtlich anzugeben. Zum Vergleich sind die Zahlen der im laufenden Wirtschaftsjahr vorgesehenen und der tatsächlich besetzten Stellen anzugeben.

Hinweise:**Managementkontrakt**

Die Umsetzung des Ratsbeschlusses: Optimierung des Beteiligungsmanagements und Beteiligungscontrollings – Abschluss von Zielvereinbarungen mit den städtischen Gesellschaften und Eigenbetrieben (Vorlage 1215/2000) machte es erforderlich zwischen der Stadt Münster und MÜNSTER MARKETING einen Managementkontrakt abzuschließen. Hierin wurden Zielvereinbarungen getroffen sowie eine Finanzklausel für die Jahre 2008-2011 ermittelt. Der vorliegende Wirtschaftsplan 2008 basiert auf diesen Managementkontrakt.

Ausstattung mit Eigenkapital

Im Wirtschaftsjahr 2008 leistet die Stadt Münster zusätzlich zu den laufenden Zuschüssen eine einmalige Zahlung von 150.000 Euro zur Stärkung der Eigenkapitalausstattung von MÜNSTER MARKETING. Dieser Betrag wird in eine sogenannte freie Rücklage eingestellt.

Sollten im Laufe des Wirtschaftsjahres unabwendbare Ausgaben entstehen, die weder durch den Wirtschaftsplan noch durch bis dahin realisierte Mehreinnahmen abgedeckt werden können, ist die Betriebsleitung berechtigt, über die Mittel der freien Rücklage im erforderlichen Umfang zu verfügen. Mehreinnahmen sind Einnahmen über den jeweiligen Ansatz im Wirtschaftsplan hinaus.

Bis zu einer Inanspruchnahme der Mittel in Höhe von insgesamt 25.000 Euro pro Geschäftsjahr muss dafür kein Beschluss im Werksausschuss herbeigeführt werden. Insoweit besteht lediglich Berichtspflicht in der ersten Sitzung des Werksausschusses nach Verausgabung der Mittel. Über den Betrag von 25.000 Euro hinaus kann nur durch Beschluss im Werksausschuss verfügt werden. Der Antrag auf Verwendung der freien Rücklage kann aus den Reihen des Werksausschusses oder durch die Werkleitung erfolgen.

Festgestellte Verluste, die nach Verrechnung mit Mehreinnahmen durch die unterjährige Verwendung der genannten Mittel entstanden sind, sind mit dem Jahresabschluss buchmäßig durch Entnahme aus der freien Rücklage auszugleichen. Darüber hinaus gehende Verluste sind durch Entnahmen aus der Gewinn- bzw. Kapitalrücklage auszugleichen. Gewinne, die nicht an die Stadt Münster abgeführt werden, sind in die freie Rücklage einzustellen.

Erfolgsplan

Erträge und **Aufwendungen** des Erfolgsplans gliedern sich wie folgt:

	Planansatz 01.01.-31.12. 2008 EUR
Erträge	
Umsatzerlöse	544.000
Sonstige betriebliche Erträge	41.000
Zinsen und ähnliche Erträge	15.000
Erhaltene Zuschüsse	2.600.000
	3.200.000

Aufwendungen	
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	47.700
Aufwendungen für bezogene Leistungen	356.000
Löhne und Gehälter	1.296.944
Soziale Abgaben	318.056
Abschreibungen	6.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.113.100
Gegebene Zuschüsse	61.200
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.000
Sonstige Steuern	0
	3.200.000
Jahresüberschuss	0

Vermögensplan

Die **Ausgaben** und deren **Deckungsmittel** stellen sich im Vermögensplan folgendermaßen dar:

	Planansatz 01.01.-31.12. 2008 EUR
Ausgaben	
Darlehnstilgungen	0
Beschaffungen	3.000
Zuführung Pensionsrückstellungen	35.854
Zuführung Abschreibungen	6.000
	44.854

Deckungsmittel	
Entnahme aus der Rücklage	3.000
Zuführung zu Rückstellungen/Abschreibungen	41.854
	44.854

Münster,

I.V.

Schultheiß
Stadtdirektor

i.A.

Spinnen
Werkleiterin

I. V.

Bickeböller
Stadtkämmerin

2. Darstellung der Betriebseinrichtung MÜNSTER MARKETING

Seit dem 01.07.2001 wird MÜNSTER MARKETING als eigenbetriebsähnliche Einrichtung geführt. MÜNSTER MARKETING ist dem Dezernat III des Stadtdirektors zugeordnet und damit eng mit der Stadtentwicklung verbunden.

Zielsetzung von MÜNSTER MARKETING ist die Profilierung und Stärkung von Münster im Wettbewerb der Städte und Regionen als attraktive Destination sowie als Veranstaltungs- und Kongressstandort durch Instrumente des Stadtmarketings.

Diese Zielsetzung wird innerhalb der folgenden Bereiche umgesetzt:

1. Übergreifende Marketingaktivitäten

- ⇒ Geschäftsführung Arbeitskreise und Werksausschuss, Beirat MM
- ⇒ Integrierter Stadtmarketing- und Stadtentwicklungsprozess
- ⇒ Entwicklung von Vermarktungsclaims sowie einer „Dachmarke“ für Münster
- ⇒ Entwicklung eines Marketingkonzepts und einer Kommunikationsstrategie für die Stadt
- ⇒ Betreuung und Begleitung gesamtstädtischer profilbildender (Groß-)Projekte (z.B. Skulptour Projekte 2007)
- ⇒ Sponsorenakquise

2. Citymanagement/Stadtteilmanagement

- ⇒ Aufbau und Ausbau einer dauerhaften Kooperation mit dem Innenstadthandel
- ⇒ Koordinierung und Moderation bei ausgewählten Projekten zur Aufwertung der Innenstadt, z.B. Qualitätsstandards Außengastronomie, Leitbildentwicklung für den öffentlichen Raum, Weihnachtsbeleuchtung, Lichtkonzept für die Innenstadt
- ⇒ Quartiersmanagement für einzelne Straßen oder Innenstadtteile (z.B. ISG „Bahnhof“)
- ⇒ Initiieren und Aufgreifen von Interessen und Anregungen münsterischer Bürger und Gruppierungen
- ⇒ Bündelung privater und öffentlicher Aktivitäten und Investitionen
- ⇒ Stärkung der Stadtteile durch Kooperationsprojekte, Koordinierung und Moderation

3. Werbung/Öffentlichkeitsarbeit

- ⇒ Konzeption, Gestaltung und Produktion von Printmedien aller Art (Broschüren, Flyer, Plakate, Sidewinder etc.)
- ⇒ Konzeption der Printmedien im Rahmen großer lokaler Kooperationsprojekte (Elternalarm, Hansetag, Bistum, Weihnachtsmärkte etc.)
- ⇒ Presse und Öffentlichkeitsarbeit
- ⇒ Anzeigenwerbung
- ⇒ Regionale und nationale Kooperationswerbung
- ⇒ Organisation und Durchführung von Journalistenreisen
- ⇒ Entwicklung und Pflege des Internetauftritts von Münster Marketing
- ⇒ Pflege der Veranstaltungsdatenbank
- ⇒ Entwicklung und Pflege des zentralen Fotoarchivs
- ⇒ Promotiontoure in anderen Städten
- ⇒ Präsentation auf internationalen Messen im In- und Ausland
- ⇒ Präsentation auf internationalen Workshops im Ausland
- ⇒ Präsentation bei Tagungen und Kongressen

4. Kongressbüro

- ⇒ Kongressakquise
- ⇒ Kongressbetreuung aus einer Hand
- ⇒ Geschäftsführung beim AK „Kongressinitiative Münster“

5. Touristik

- ⇒ Konzeption touristischer Konzepte
- ⇒ Entwicklung und Verkauf touristischer Angebote
- ⇒ Qualitätskontrolle Stadtführungen
- ⇒ Kooperation mit einem Call Center als zusätzliche Servicestelle außerhalb der Bürozeiten
- ⇒ Münster-Information (Geschäftsstelle, Bürgerhalle)
- ⇒ Internetangebote und -buchbarkeit
- ⇒ Orientierungshilfen für Gäste (Wegweisungen etc.)
- ⇒ Beratung von Kunden
- ⇒ Versand Informationsmaterial
- ⇒ Aufbau einer dauerhaften Kooperation mit tourist. Partnern wie Hotellerie, Gastronomie, FMO, Fluggesellschaften sowie der DZT, HHoG und intern. Hansebund

6. Münster-Information/Friedenssaal/Counter Stadthaus I

- ⇒ Beratung von Kunden (Bürger und Touristen)
- ⇒ Ticketing
- ⇒ Betreuung Friedenssaal
- ⇒ Ausgabe von Printprodukten
- ⇒ Verkauf von Informationsschriften
- ⇒ Wegweisung durch die Stadtverwaltung

7. Veranstaltungen

- ⇒ Konzeptionierung und Durchführung eigener Veranstaltungen
- ⇒ Veranstaltungsservice für Drittveranstalter
- ⇒ Veranstaltungskalender und Ticketing
- ⇒ Zentrale Terminkoordination für Veranstaltungen
- ⇒ Marketingleistungen für Fachbereiche bei stadtzentralen Großveranstaltungen (z.B. Send, Weihnachtsmärkte)

8. Wissenschaftsbüro

- ⇒ Vernetzung der Akteure in der Wissenschaftsstadt Münster (Wissenschaft, Kultur, Wirtschaft und Bildung)
- ⇒ Positionierung und Profilierung der Wissenschaftsstadt Münster nach Innen und Außen
- ⇒ Positionierung Münsters als bedeutsamer Veranstaltungsort wissenschaftlicher Tagungen und Kongresse
- ⇒ Verankerung des Themas Wissenschaft in der Stadtgesellschaft (Wissenschaftskommunikation)

3. Erfolgsplan 2008 der MÜNSTER MARKETING

Erläuterungen: Seite 9 - 12

		Planansatz 01.01.-31.12 2008 EUR	Planansatz 01.01.-31.12 2007 EUR	Rechnungs- ergebnis 2006 EUR
1.	Umsatzerlöse	544.000	614.500	660.390
2.	Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0
3.	Sonstige betriebliche Erträge	41.000	57.500	62.746
4.	Erhaltene Zuschüsse	2.600.000	2.540.780	2.979.580
5.	Materialaufwand			
	a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	47.700	53.100	54.303
	b) Aufwendungen für bezog. Leistungen	356.000	370.500	510.366
6.	Personalaufwendungen			
	a) Löhne und Gehälter	1.296.944	1.247.657	1.219.853
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen f. Altersversorgung und Unterstützung	318.056	302.703	290.662
7.	Abschreibungen	6.000	6.000	8.975
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.113.100	1.185.620	1.409.263
9.	Gegebene Zuschüsse	61.200	61.200	201.931
10.	Zinsen u.ä. Erträge	15.000	15.000	15.412
11.	Zinsen u.ä. Aufwendungen	1.000	1.000	760
12.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0	22.015
13.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
14.	Außerordentliche Erträge	0	0	0
15.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
16.	Steuern von Einkommen und Ertrag	0	0	0
17.	Sonstige Steuern	0	0	0
18.	Jahresergebnis	0	0	22.015

Allgemeine Erläuterungen zum Erfolgsplan

	EUR
1. Umsatzerlöse Im Einzelnen gliedern sich die Umsatzerlöse wie folgt: Einnahmen aus Werbemaßnahmen 120.000 EUR Provisionen 159.000 EUR Eintrittsgelder Friedenssaal 90.000 EUR Verkauf von Schriften und Souvenirs 75.000 EUR Spenden/Sponsoring 30.000 EUR Kostenbeteiligungen 70.000 EUR	544.000
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen (Merkposten)	0
3. Sonstige betriebliche Erträge Hierbei handelt es sich um Erstattung von Personalkosten in Höhe von 40.200 Euro, die für Arbeiten der Münster-Information für die AWM geleistet werden, sowie um Erträge aus Skonti und Mahngebühren.	41.000
4. Erhaltene Zuschüsse Die Einrichtung MÜNSTER MARKETING kann aufgrund ihrer Aufgabenstellung nicht kostendeckend geführt werden. Der Ausgleich wird durch entsprechende Zuschüsse der Stadt Münster vorgenommen. Der Zuschuss beträgt lt. Managementkontrakt für die Jahre 2008 bis 2011 2.600.000 Euro. Darüber hinaus wird in 2008 ein einmaliger Zuschuss in Höhe von 150.000 Euro zur Stärkung der Eigenkapitalausstattung gewährt.	2.600.000

		EUR
5.	Materialaufwand	
	a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	47.700
	Ausgaben für Energiekosten 2.700 EUR	
	Ausgaben für Schriften 45.000 EUR	
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	356.000
	Wesentlicher Bestandteil dieser Position sind Fremdleistungen die in folgenden Bereichen anfallen: Veranstaltungen Touristik/Werbung/PR/Internet Citymanagement Markenführung „Wissenschaft und Lebensart“	
6.	Personalaufwendungen	
	a) Löhne und Gehälter	1.296.944
	Entgelt, Besoldung	
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	318.056
	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung. Inhalt dieser Position sind die Arbeitgeberanteile zu den Sozialabgaben. Weiterhin sind hier die Gemeindeunfallversicherungsbeiträge, Beihilfen, Zusatzversorgungsaufwendungen und Pensionsverpflichtungen zu nennen.	
7.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen des Anlagevermögens	6.000
	Es wurde die lineare Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angewendet.	

8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen Verwaltungsbedarf 357.000 EUR Mieten 164.200 EUR Beiträge, Versicherungen 218.100 EUR Leistungsverrechnungen 215.000 EUR Nicht abzugsfähige Vorsteuern 80.000 EUR Übrige betriebliche Aufwendungen 79.100 EUR Die Fusion von MTZ und Aktion Münsterland führt nicht zu der geplanten Reduzierung der Beiträge in Höhe von 35.000 Euro. Hier werden lediglich 15.000 Euro eingespart werden können.	1.113.100
9.	Gegebene Zuschüsse Zuschuss Turnier der Sieger 46.400 EUR Zuschuss Rolinck Cup 14.800 EUR	61.200
10.	Zinsen u.ä. Erträge Die Bankgeschäfte werden über die Stadtkasse abgewickelt. Hier handelt es sich um zu erwartende Zinserträge aus der Anlage liquider Mittel.	15.000
11.	Zinsen u.ä. Aufwendungen Der Ansatz ist für Kontoüberziehungen bei der Stadtkasse eingeplant.	1.000
12.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0
13.	Außerordentliche Aufwendungen	0
14.	Außerordentliche Erträge	0
15.	Außerordentliches Ergebnis	0

16.	Steuern vom Einkommen und Ertrag Der Eigenbetrieb wird insgesamt mit Verlust betrieben. Somit fallen keine Ertragssteuern an.	0
17.	Sonstige Steuern	0
18.	Jahresergebnis	0

4. Finanz- und Vermögensplan 2008 der MÜNSTER MARKETING

		Planansatz 01.01. - 31.12. 2008 EUR	Planansatz 01.01.-31.12. 2007 EUR
I.	Einnahmen		
1.	Entnahme Rücklage	3.000	3.000
2.	Rückstellungen	35.854	30.800
3.	Abschreibungen	6.000	6.000
4.	Aufnahme von Krediten	0	0
5.	Jahresüberschuss	0	0
	Summe	44.854	39.800
II.	Ausgaben		
	Darlehensstilgungen	0	0
	Beschaffungen	3.000	3.000
	Zuführung: Pensionsrückstellungen Abschreibungen	35.854 6.000	30.800 6.000
	Summe	44.854	39.800
	Verpflichtungsermächtigungen	0	0

Erläuterungen zum Finanz- und Vermögensplan 2008

Aufgrund des bisherigen kameralen Rechnungswesens verfügt MÜNSTER MARKETING über keine Rücklagen und Abschreibungen. Somit sind Ersatzbeschaffung wie Neuinvestitionen zunächst durch einen entsprechenden Zuschuss der Stadt Münster zu finanzieren. Erst nach der Ansammlung von Rücklagen aus Abschreibungen können Ersatzinvestitionen aus eigenen Mitteln finanziert werden.

Finanzplan 2008

Auf einen besonderen Finanzplan kann verzichtet werden.

Die obigen Investitionen sind durch Rücklagen abgedeckt. Weitere Investitionen sind zur Zeit nicht geplant bis auf jährlich 3.000 € für allgemeine Ersatzbeschaffung.

5. Stellenübersicht Münster Marketing 2008

Stellenübersicht der tariflich Beschäftigten

Entgelt-Gruppe	vormals VerGr/ LohnGr	Stellen 2007	Stellen 2008	Abweichungen gegenüber 2007	Besetzte Stellen am 30.06.2007	Bemerkungen
SV	SV	1	1		1	
G14	V01b	2	2		2	
G11	V03/04a	4	4		4	
G10	V04a	0,5	0,5		0,5	
G09	V04b	2,5	2,5		2,5	
G09V	V05bgD	1	1		1	
G08	V05c V05b/05c	6	6		6	
G06	V06b	4	4		4	
G05	V06b/07	5	5		4,5	
G03	L02/03a	0,47	0,47		0,47	
insgesamt		26,47	26,47	0	25,97	

Nachrichtlich:

Übersicht der Stellen für Beamte/innen

Besol- dungs- gruppen	Stellen 2007	Stellen 2008	Abweichungen Gegenüber 2007	Besetzte Stellen am 30.06.2006	Bemerkungen
A 15	1	1		1	
A 14	0,55	0,55		0,55	
A 12	1	1		1	
A 11	1	1		1	
A 07	0,5	0,5		0,5	
insgesamt	4,05	4,05	0	4,05	

Einzelaufstellungen**Stellenhebungen**

Lfd. Nr.	Arbeitsplatz Nr.	Bewertung bisher	Bewertung künftig	Anzahl	Funktion/ Aufgabengebiet
1					

Stellenabwertungen

Lfd. Nr.	Arbeitsplatz Nr.	Bewertung bisher	Bewertung künftig	Anzahl	Funktion/ Aufgabengebiet
1					

Stellenumwandlungen

Lfd. Nr.	Arbeitsplatz Nr.	Bewertung bisher	Bewertung künftig	Anzahl	Funktion/ Aufgabengebiet
1					